









Die  
Seeligkeit der Frommen  
in diesem und jenem Leben

Wurde  
Als der

Hochgebohrne Herr

S E R R

Friedrich Wilhelm

Herold

Er. Königl. Majest. in Preussen Hochbetrauter  
Geheimder, Krieger- und Domainen- Jagd- Forst- und  
Grenz- Rath des Herzogthums Magdeburg, wie auch erster  
Ober- Burgemeister der Stadt Halle

Im Jahr 1738. den 29. September durch eine seelige Auflösung diese Welt verlassen  
den 3ten October aber zu Seiner Ruhe gebracht worden

Am XIX. Sonntage nach Trinitatis

Nach der

Behaltenen Gedächtniß- Predigt

In folgender

Trauer- MUSIC

In der Kirchen zu U. L. Frauen. allhier

Vorgefallet.

HALLE, gedruckt bey Johann Friedrich Brunneren, Universitäts- und Raths- Buchdrucker.



Die gläubige Seele. Die Gnade Gottes. Die Freude des ewigen Lebens.

Leichen-Text: 2 Tim. I, 9.

**G**OTT hat uns selig gemacht und  
beruffen, mit einem heiligen Ruf,  
nicht nach unsern Wercken, sondern  
nach seinem Fürsatz und Gnade,  
die uns gegeben ist in Christo IESU vor der Zeit  
der Welt.

Seele. Wie tröstlich ist das Wort,  
So von des Höchsten Gnade spricht!  
Die guten Werke sind es nicht,  
Die mich gerecht und selig machen.  
Der Fürsatz Gottes hat allein  
Mit seiner Gnade diesen Ruhm,  
Doch muß man in dem Christenthum  
Recht glauben, leben, beten, wachen;  
Denn kan ein solcher treuer Knecht  
Alhier vor GOTT gerecht  
Und dort auch selig seyn.



Aria.

Ich suche dich, o GOTT der Gnaden!  
Hilf! Helfer, hilf aus Angst und Noth.  
Dein Fürsatz hat mich auserwehlet  
Und den Gerechten zugezehlet,  
Drum kan mir keine Sünde schaden,  
Ja noch vielweniger der Tod.

Da Capo.



Gnade. Dein Suchen findet statt,  
Wenn deine Glaubens-Hand  
Den rechten Führer hat,  
Den ich zu deinem Leben  
Dir in die Welt gegeben;  
Drum frage dich,  
Ob du denselben heilsam kennest,  
Nach welchem du dich nennest?

Seele. Ach ja! Dis weiß ich wer es ist,  
Er heisset Jesus Christ,  
Der in die Welt gekommen  
Und alle Sünder angenommen.

Gnade. So nimm ihn denn im wahren Glauben an,  
Denn sein Verdienst und Sterben  
Hat vor dich genug gethan.  
Durch diesen kannst du den Genuß  
Von aller Seeligkeit,  
In dieser Gnaden-Zeit,  
Und zum Beschluß  
Auch den Besitz im Himmel erben.

Seele. Ich bin desselben ganz gewiß,  
Drum soll mich weder Lust noch Leiden  
Von dessen Liebe scheiden,  
Der mich durch seine Kraft,  
Die mir das größte Labsal schafft,  
Zu diesen Ehren-Stufen  
Erwehlet und beruffen.  
Ich will mich jetzt dazu verbinden,  
Ach! laß vor Recht mich Gnade finden.

### Aria.

Seele. Dir zu folgen, Gnade. dich zu rufen,

Seele. Ach! wohin? Gnade. zu jenen Stufen,

Seele. } In das Land der Seeligkeit,

Gnade. } Bin ich nun o Gott } bereit.

Seele. } Sey nun Seele stets } bereit.

Seele. Laß mich } dort das Kleinod finden

Gnade. Du sollt } Und im Glauben überwinden,

Seele. } Und im Glauben überwinden,

Gnade. } Nach vollbrachter Gnaden-Zeit.

Da Capo.

Seele. Ich habe schon den Vorschmack hier genossen,  
So lange mir aus Gottes vollem Meer  
Die Gnaden-Ströme zugeflossen;  
Doch wird mich noch einmahl so sehr  
Desselben Huld ergößen,  
Der mich durch Christum frey gemacht  
Und an den Ort gebracht,  
Wo nichts als Ruhe-Stunden  
Sich ewig eingefunden.

Freude. Ja, ja, geliebte Seele!  
Wie wohl wird dir geschehn,  
Wenn du das wirst im Lichte sehn,  
Was ich dir ist erzehle!  
Denn hier ist nichts als Sonnen-Schein,  
Kein Schmerz und Seufzen läßt sich hören  
In diesen Engels-Chören,  
Hingegen stellt sich lauter Wollust ein,  
Drum ist hier gut zu seyn.

### Aria.

Schlummert denn in eurem Tode  
Ihr Gerechten seelig ein.  
JESUS wird die Hand ausstrecken  
Und euch wieder auferwecken,  
Da sollt ihr denn nach dem Sterben,  
In dem Himmel alles erben,  
Und den Engeln ähnlich seyn.

Da Capo.

Seele. So fahr ich denn mit Freuden hin,  
Weil ich mit GOTT versöhnet bin,  
Und mache diesen Schluß,  
Wenn ich die Welt verlassen muß.

### Choral.

Ach Herr! laß dein lieb' Engelein, am letzten End, die  
Seele mein in Abrahams Schooß tragen; Den Leib in sein'm  
Schlaf-Kämmerlein gar sanft, ohn ein'ge Quaal und Pein,  
ruhn bis ant jüngsten Tage: Alsdann vom Tod erwecke mich,  
daß meine Augen sehen dich in aller Freud, o GOTTes Sohn!  
mein Heyland und mein Gnaden-Thron! Herr JESU Christ!  
Erhöre mich! Erhöre mich! Ich will dich preisen ewiglich.



Pon

Zb 6455

2<sup>o</sup>

VD 18

ULB Halle 3  
002 053 063



sb.

K. Zigan  
Buchbinderei





Die  
Geeligkeit der Frommen  
in diesem und jenem Leben

Wurde  
Als der  
Wohlgebohrne Herr  
S E R R

Friedrich Wilhelm  
Herold

Kajest. in Preussen Hochbetrauter  
Reges- und Domainen- Jagd- Forst- und  
Herzogthums Magdeburg, wie auch erster  
Burgemeister der Stadt Halle  
September durch eine seelige Auflösung diese Welt verlassen  
October aber zu Seiner Ruhe gebracht worden  
XIX. Sonntage nach Trinitatis

Nach der  
en Gedächtniß- Predigt

In folgender  
Trauer-MUSIC  
Kirchen zu U. L. Frauen allhier  
Vorgesellet.

by Johann Friedrich Grunert, Universitäts- und Raths- Buchdrucker.

1914 EF. 28  
1914 D 234

